Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250. Donnerstag den 7. September 1882. 76. Jahrgang.

Leipziger Tageskalender 1882.

VIII. Monat August.

1. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M.) sperrt wegen Schleußenbau einen Theil der Langen Straße für den Fahrverkehr. — Eröffnungsvorstellung im Neuen Theater unter der Direction Stangemann: Aufführung von Lessing's „Minna von Barnhelm" (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 3. d. M.). — Abmarsch des 107. Regiments zur Abhaltung von Schießübungen in Zeitheim. — Fünfundzwanzigjähriges Staatsdienerjubiläum des Gerichtsschreibers Schreddel. — Verpflichtung und Einweisung des neuen Gemeindevorstandes Lehmann in Volkmarsdorf. — Der Monat beginnt, wie der Juli geendet, mit regnerischer, kalter Witterung.

2. Constituirende Versammlung des Comités für die Sedanfeier im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses. — Rückkehr des 107. Regiments von den Schießübungen in Zeitheim. — Eröffnungsvorstellung im Alten Theater unter der Direction Stangemann: Aufführung von Benedix' „Störenfried" (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 4. d. Mts.). — Unfall im Neuen Theater bei Aufstellung des eisernen Schutzvorhanges; durch Brechen des dazu nöthigen Gerüstes werden 2 Arbeiter (Zimmermann Göhring und Maurer Lehmann) getödtet und 5 andere zum Theil schwer verletzt. — Den ganzen Tag über wieder viel Regen.

3. Abhaltung des Fischerstechens (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 4. d. Mts.).

4. Abmarsch des 106. Regiments zu Schießübungen in Zeitheim. — Abermaliges steigendes Hochwasser in Folge des im ganzen Lande fortdauernd anhaltenden Regens.

5. Geburtstag Ihrer Maj. der Königin wird durch eine Revueille der Militairmusikcorps, Festvorstellungen in den hiesigen Theatern und Festconcerte in verschiedenen Etablissements begangen. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) sperrt wegen Schleußenbau einen Theil der Langen Straße für den Fahrverkehr. — Bekanntmachung des Polizeiamts (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) untersagt bei Gefängnißstrafe das unbefugte Nächtigen im Freien oder in unbewohnten Räumen. — Rückkehr der Kinder der Ferienkolonien von ihren Aufenthaltsorten im sächsischen Erzgebirge. — Rückkehr des 106. Regiments von den Schießübungen in Zeitheim. — Den ganzen Tag über wieder vielfach regnerisches, stürmisches und dabei kaltes Wetter.

6. Vierter Verbandstag der Schneider-Corporationen Sachsens, der sächsischen Herzogthümer und Thüringens in der Central-Halle, Vorversammlung. — Fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest der freiwilligen Turner-Feuerwehr von Reudnitz, gefeiert durch Parade, Vorführung der Requisiten und Ball im Pantheon. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 8. d. M.) — Postinspector Geißler stirbt (im Carolahaus zu Dresden).

7. Internationaler Productenmarkt im Krystall-Palast. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 8. d. M.) — Vierter Verbandstag der Schneider-Corporationen Sachsens, der sächsischen Herzogthümer und Thüringens in der Central-Halle, Hauptversammlung. (Ausführliche Berichte darüber siehe Tageblatt vom 8. und 9. d. M.) — Zweite Ziehung der königlich sächsischen 102. Lotterie, 1. Tag. — Durchreise des Herzogs und der Herzogin von Anhalt.

8. Vom königl. Landgericht werden Bebel, Liebknecht und Hasenclever wegen Beleidigung des Bundesrathes (in einer Flugschrift bei Gelegenheit der letzten Reichstagswahlen begangen) zu zweimonatlichen Gefängniß verurtheilt (Bericht über die Gerichtsverhandlung siehe Tageblatt vom 9. d. M.). — Zweite Ziehung der königlich sächsischen 102. Lotterie, 2. Tag.

9. Großer Commers hier zum 3. deutschen Sängerfest in Hamburg durchpassirender süddeutscher Sänger, verbunden mit dem hiesigen Gesangvereinen im Krystallpalast (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 10. d. M.). — Dr. Ernst Wilhelm Hammer, bekannter Arzt, stirbt.

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) untersagt auf Grund der Paragraphen 317 und 318 des Reichsstrafgesetzbuches alles Beschädigen der Fernsprechanlagen. — Abfahrt der hiesigen und der aus süddeutschen und verschiedenen sächsischen Städten eingetroffenen Sänger in zwei Extrazügen der Magdeburger Eisenbahn zu dem dritten deutschen Sängerbundesfest in Hamburg. — Außerordentliche Generalversammlung des Neuen Leipziger Thierschutzvereins; Personalveränderung im Vorstand. — Der Gemeinderath von Reudnitz beschließt Ueberwölbung der Rietzschke und im Princip ferner Anlegung einer Wasserleitung.

11. Durchreise Sr. Maj. des deutschen Kaisers (aus Gastein nach Berlin zurückkehrend). — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) ordnet den Schluß der Casse der Wasserkunst auf Nachmittags 5 Uhr an. — Beginn der Uebungen der hiesigen Garnison in Regiments- und Brigadeformation. — Endlich nach wochenlangen regnerischen und zum Theil kalten Wetters Wiedereintritt wärmeren und besseren Wetters.

12. Bekanntmachung des Kirchenvorstandes von St. Nicolai (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) erinnert nochmals an baldigste Reclamation der in der Nicolaikirche verlorenen Sippläge und Capellen. — Große Wärme, 24 Grad nach Celsius im Schatten.

13. Missionsfest des evangelisch-lutherischen Zweig-Missionsvereins Leipzig und Umgegend in Taucha, Festprediger Pastor Beier von Markranstädt. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 15. d. M.) — Großes Sommerfest der deutschen Reichsrichtschule im Krystallpalast. (Bericht darüber siehe abermals Tageblatt vom 15. d. M.) — Fahnenweihe des Militair-Vereins zu Leutzsch im Neuen Schützenhaus. (Bericht siehe wiederum Tageblatt vom 15. d. M.) — Die Wärme ist auf 27 Grad nach Celsius im Schatten gestiegen.

15. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.), die Art der Bleimantelrohre an den pneumatischen Bierdruckapparaten betreffend. — Richard Saalbach, länger denn 40 Jahre bekanntes Mitglied der hiesigen Bühne, stirbt als Pensionair zu Anger. — Katholischer Festtag Mariä Himmelfahrt.

16. Carl Ludw. Schill, Geheimer Finanzrath a. D., stirbt.

17. Fünfundzwanzigjährige Dienstjubiläen des Polizeirevisionsrathes Graf, des Polizeiwachtmeisters Wackernagel und des Droschkeninspectors Volland. — Prüfung der Feuerwehrmannschaften im Dienste des Samaritervereins. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 18. d. M.)

18. Anwesenheit des deutschen General-Postmeisters Stephan; Besichtigung der Fabriketablissements von Metz & Eblich in Plagwitz durch denselben. — Fünfzigjähriges Jubiläum der Verlagsbuchhandlung J. M. Gebhardt hier.

19. Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum des Vorstandes der hiesigen Amtshauptmannschaft, des Geheimen Regierungs-Rathes Dr. Plettmann. — Schluß des Sommersemesters der Universität. — Festturnen des Allgemeinen Turnvereins, veranstaltet aus Anlaß der Renovirung der städtischen Turnhalle.

20. Königsschießen der Schützengesellschaft im Schützenhaus. — Turnfahrt des Allgemeinen Turnvereins nach Taucha. (Bericht darüber siehe Tagebl. v. 23. d. M.) — Kinderfest des Schrebervereins der Südvorstadt auf dessen Schreberplatz. (Bericht siehe Tagebl. v. 22. d. M.) — Fahnenweihe des Militairvereins in Reudnitz-Gohlis. — Stiftungsfeste der Turnvereine von Gohlis und Möckern (Berichte darüber siehe Tagebl. v. 22. und 23. d. M.). — Adolph Moritz Bäßler, Chef der bedeutenden Holzschneidefabrik Bäßler & Gonnitz, stirbt.

21. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tagebl. v. 22. d. M.) verlegt den eigentlich am 2. September stattfindenden Wochenmarkt auf den 1. September. — Buchhändler Hermann Kirchner, langjähriger Commissionair des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel, stirbt. (Kurzer Nekrolog desselben siehe Tagebl. vom 23. d. M.)

22. Wiederholter Aufruf des Empfangs- und Wohnungsausschusses des Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung zur Anmeldung von Wohnungen für die fremden Festgäste bei der bevorstehenden 50jährigen Jubelfeier des Vereins (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.). — Feierliche Weihe der Fahne der neuen Tischler-Innung in Benecke's Etablissement durch Diakonus v. Criegern (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Versammlung von Fuhrwerksbesitzern im Eldorado, Abfassung einer Petition an den Rath um Beseitigung der Uebelstände bei den Geleisanlagen der Pferdebahn (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Beginn der Brigadeübungen der hiesigen Garnison.

23. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) untersagt von Neuem das unbeaufsichtigte Stehenlassen von Pferden, Zughunden und anderen Zugthieren und macht dafür auch Diejenigen verantwortlich, die ein solches Alleinlassen seitens der Geschirrführer veranlassen. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenarsitzung vom 5. d. M.; in dieser Sitzung Justification der Rechnung der Sparcasse und des Leihhauses pro 1880/81, Beschluß, das Sedanfest auch in diesem Jahre am 2. September zu begehen, Beitritt zum Gutachten der Kirchendeputation über die Beschlüsse der Kirchenvorstände in Sachen der Militairleichenlager, Genehmigung des Planes für die Promenadenanlagen am Obstmarkt und Beschluß, am Peterschore eine Dateninsule zur Aufstellung bringen zu lassen. — Adlerschießen der Schützengesellschaft im Schützenhaus.

24. Anwesenheit Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg behufs Abnahme einer Revue über die hiesige Garnison. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) sperrt wegen Schleußenbaues einen Theil der Langen Straße für allen Fahrverkehr. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) sperrt einen Theil der Marschnerstraße wegen Pflasterung für den Fahrverkehr. — Desgleichen der Handels- und Gewerbekammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) fordert die hiesigen Kaufleute und Gewerbetreibenden zum Schluß der Geschäfte und der Werkstellen am 2. September auf. — Aufruf des Vorstandes des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) fordert aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier des Vereins zur Darreichung von Liebesgaben behufs einer besonderen Jubiläumsspende auf.

25. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) sperrt einen Theil der Mühlgasse und der Straße An der Pleiße wegen Pflasterung für den Fahrverkehr. — Desgleichen der Handelskammer (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) über eine während der Michaelismesse vom 18. bis 21. September in der Börsenhalle abzuhaltende Waarenbörse. — Desgleichen des Börsenvorstandes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) verlegt das Ausfallen der Börse am 2. September.

26. Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenarsitzung vom 19. d. M.; in dieser Sitzung Feststellung neuer ersststatutarischer Bauvorschriften. — Desgl. Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Sitzung des städtischen Gesundheitsausschusses vom 27. Juni; in dieser Sitzung Debatte über die Sammelgruben der städtischen Dünger-Export-Gesellschaft, über die nächtlichen Hilfsleistungen der Aerzte und die dermal im Gange befindliche pneumatische Dampfreinigung der Bierdruckapparate. — Fünfter Congreß des Verbandes deutscher Zitthervereine; Commers im Krystallpalast. — Polizeidirector Julius Richter, erst seit 9 Monaten in seinem Amt, stirbt in Bad Lma. (Kurzer Nekrolog siehe Tageblatt vom 27. d. M.) — Desgleichen Oberturnlehrer Wilh. Jönitz, seit 34 Jahren Turnlehrer beim Allgemeinen Turnverein und sehr verdient um das städtische Turnwesen und um die Errichtung und Ausbildung der freiwilligen Rettungscompagnie und der Turnerfeuerwehr.

27. Fünfter Congreß des Verbandes der deutschen Zitthervereine; Versammlung in Stadt Dresden; Partie nach Lößnitz-Ehrenberg; Commers im Restaurant Triebsicker. — Schauturnen des Leipziger Turnvereins im Neuen Schützenhaus.

28. Bekanntmachungen des Rathes (sämmtlich veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) verfügen für die bevorstehende Sedanfeier das Schmücken aller öffentlichen Gebäude mit Fahnen und Flaggen, verbunden mit der Aufforderung an die Bürgerschaft, ein Gleiches zu thun; ferner den Schluß aller städtischen Verwaltungs- und Cassenexpeditionen am 2. Septbr. und endlich die Sperrung des Windmühlenweges und der Windmühlenstraße für den Fahrverkehr während des Zuges nach dem Napoleonstein am Abend des 1. Sept. und die Sperrung des Weges nach dem Neuen Schützenhaus während des Festzuges am Nachmittag des 2. September. — Desgleichen (veröffentlicht vom Tageblatt vom 29. d. M.) sperrt wegen Neupflasterung den Platz vor der Gasanstalt für den Fahrverkehr. — Ausmarsch der hiesigen Garnison in die Cantonnements. — Fünfter Congreß des Verbandes der deutschen Zitthervereine; abermalige Versammlung des Congresses in Stadt Dresden; Concert im Krystallpalaste (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 31. d. M.). — Generalversammlung der Pferdeeisenbahngesellschaft in London (woselbst dieselbe ihren Sitz hat).

29. Feierliche Beerdigung des Polizeidirector Richter und des Oberturnlehrers Jönitz. (Berichte über beide Leichenfeiern siehe Tageblatt vom 30. d. M.) — Vieh- und Jahrmarkt in Lindenau, 1. Tag.

30. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 3. September) verlegt (vom 16. October ab) den bisher im Brühl, der Katharinen- und Nicolaistraße stattgefundenen Wochenmarkt nach dem Töpferplatz. — Desgl. der Kircheninspection (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) über den am 2. September stattfindenden Festgottesdienst in der Peterskirche. — Uebersiedelung des Standesamtes aus den bisher innegehaltenen Localitäten am Königsplatz nach dem neuerbauten Collegium juridicum in der Schloßgasse. — Durchreise des Herzogs und der Herzogin von Anhalt. — Vieh- und Jahrmarkt in Lindenau, 2. Tag. — Generalversammlung der Thüringer Eisenbahngesellschaft in Erfurt.

31. Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus dem Protokolle der Rathsplenarsitzung vom 23. d. M.; in derselben Beschluß, auf gewisse Abgaben der Innungen bei besonderen Veranlassungen an die Armencasse für die Folge Verzicht zu leisten. — Der Monat schließt mit rauher, stürmischer, regnerischer Witterung, wie er im Allgemeinen durchgängig gewesen. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. September) über eine neue Nummerirung der Schloßgasse.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 6. September. Vor einigen Wochen machte die hiesige königl. Amtshauptmannschaft bekannt, daß infolge der vielfachen Klagen über das Uebernachten obdachloser, zum Vagabondiren genegter Individuen in Stroh- und Getreidefeimen, desgleichen in Staats- und Privatwaldungen und in unbewohnten Baulichkeiten die Arretur der betreffenden Individuen und Ablieferung derselben an das zuständige Amtsgericht zu erfolgen habe. Nach der neuesten Bekanntmachung der königl. Amtshauptmannschaft wird nun der frühere Erlaß dahin erweitert, daß überhaupt für den hiesigen Bezirk jegliches Campiren im Freien bei Haftstrafe bis zu 14 Tagen verboten wird.

— Noch immer mehrt sich die Zahl der fürstlichen Personen, die zu den Kaisertagen sich in der sächsischen Residenz versammeln werden. Es sind bisher 15 Fürsten und Prinzen als Gäste unseres Hofes angemeldet. Das Hohenzollernhaus wird durch 6 Glieder vertreten sein; den deutschen Kaiser, den Kronprinzen, die Prinzen Friedrich Karl und Albrecht und die Söhne des Kronprinzen, Prinzen Wilhelm und Heinrich, den Seefahrer, der zum ersten Male Dresden besucht. Zu den mecklenburgischen Herrschaften, Großherzog und Erbgroßherzog, tritt noch der Herzog Johann, der in Dresden auf dem Bigthum'schen Gymnasium seine Ausbildung erhalten hat. Da diese große Zahl fürstlicher Personen mit zahlreichem Gefolge auftritt — die Suite des Kaisers beträgt allein 21 Personen — so reichen die Räume der königl. Schlösser nicht zu deren Unterbringung; es sind daher für das Gefolge einige Räume des Hotel Bellevue in Aussicht genommen.

* **Leipzig**, 6. September. Die Turnlehrer von Leipzig und Umgegend sind unlängst zu einer freien Vereinigung zusammengetreten, deren Zweck das Halten von Vorträgen und die Pflege eines gemüthlichen Verkehrs ist. Bis jetzt haben sich etwa 30 Theilnehmer gefunden; an der Spitze steht Herr Director Lion in Leipzig.

* **Gohlis**, 5. September. Die Mittheilung über die Sedanfeier in unserm Orte muß dahin berichtigt werden, daß sich der früher auf Grund des Socialisten-Gesetzes aufgelöste, jetzt aber wieder gestattete Gesang-Verein „Lyra" infolge gefaßten Beschlusses an dieser Feier, wie seither, so auch diesmal nicht betheiligte.

Döbeln, 5. September. Auch heute wurde in unserer nächsten Umgegend tüchtig manövrirt. Nachdem von beiden Abtheilungen ein Bataillon in vergangener Nacht bivouakirt hatte, ging heute der gestern bis hinter Zschaitz zurückgeworfene Feind zum Angriff über. Die feindliche Artillerie nahm hinter dem Dorfe Gadewitz Aufstellung, die gegnerische neben dem Seifert'schen Gute in Zschackwitz. Ein lebhafter Geschützkampf entspann sich, während die beiderseitigen Vorposten, sowie Ulanenpikets und Patrouillen die Scenerie belebten. Der Feind nahm von Gadewitz ohne Kampf Besitz und die gegnerischen Streitkräfte zogen sich nach den Schützenhäusern zurück; um diese entspann sich ein äußerst hartnäckiger Kampf. 2 Batterien Artillerie und die ganze Hauptmacht der Infanterie vertheidigte diese Stellung, so daß das Knattern des Infanteriefeuers und das bum bum der Artillerie eine recht kriegerische Musik verursachten, bis gegen 10 Uhr das Signal „Das Ganze Halt!" dem Feuern ein Ende machte und der Officierruf die Officiere zur Kritik herbeirief. Dem Manöver wohnten auch Se. königl. Hoheit Prinz Georg, sowie der gesammte Generalstab des XII. Armeecorps bei. Auch heute bezieht je ein Bataillon der beiden Regimenter das Bivouac. Leider ist das Manöver nicht ohne einen beklagenswerthen Unfall verlaufen; ein dem Generalstabe als Ordonnanz beigegebener Husar hatte das Unglück, mit dem Pferde so unglücklich zu stürzen, daß er für todt vom Platze getragen wurde; er soll jedoch später noch Lebenszeichen von sich gegeben haben. (Döbelner Ztg.)

— Ein schöner Act einigen Zusammengehens von Landwirthen ist aus Kürbitz bei Plauen zu berichten. Infolge Unzunft der Witterung war es Herrn v. Biedenfeld auf Rittergut Kürbitz nicht möglich, zur richtigen Zeit Raps zu säen. Am 28. August kommt endlich ein günstiger Tag; derselbe muß benützt werden, denn schon der nächste Tag könnte wieder ungünstig sein. Die eigenen Kräfte reichen zu dieser Arbeit aber nicht aus, und dies erkennend, stellen die Kürbitzer Bauergutsbesitzer, sowie die Rittergüter Straßberg und Krüßau freiwillig 32 Gespanne. Nun gelingt es den vereinten Kräften, an einem Tag die Rapsfelder des Herrn v. Biedenfeld noch zu bestellen, so daß, obgleich die Aussaat ziemlich 4 Wochen später erfolgte, als dies in der Regel geschieht, die Ernte immer noch gesichert erscheint. Man nehme sich hieran ein Beispiel.

Frankenberg, 5. September. Die seit Unger schon geplante Beleuchtung unserer Stadtkirche durch Gas, für welche neuerlich auch gesammelt worden, ist durch den geistigen Beschluß des Kirchenvorstandes in das für alle Besucher und Freunde unserer Abendgottesdienste hocherfreuliche Stadium getreten, wonach demnächst, noch vor Beginn des Winterhalbjahres, die Ausführung in Angriff genommen werden soll. Der zeither angesammelte Fonds hat durch die zum Theil recht reichen Gaben der jüngsten Sammlung die Höhe von 1350 ℳ erreicht, während die zur Deckung der wirklichen Kosten noch erforderliche Summe, die laut Beschluß die Höhe von 1650 ℳ keinesfalls überschreiten darf, zu der bestehenden Kirchenbaukasse geschlagen und so allmälig und fast unmerklich mit abgetragen werden soll.

Bad Elster, 4. September. Wenn auch die Saison sich dem Ende naht, so haben wir doch noch eine recht hübsche Zahl Gäste hier, welche sich während der letzten schönen Tage in unserem Curorte recht wohl befanden. Es ist bekannt, daß der Herbst im oberen Vogtlande in der Regel sehr schön ist, und darum kommen auch jetzt noch einzelne Gäste an, welche sich hier erholen oder stärken wollen. — Der Bau der Moorbadezellen, der schon im Laufe des Sommers begonnen hat, schreitet rüstig vorwärts, so daß wohl schon zur nächsten Saison dem Mangel an Moorbädern abgeholfen sein wird. Die Verbindung des neuen Flügels mit dem alten Badehaus soll durch eine schöne Kuppel geziert werden.

Lommatzsch, 4. September. In einem in unmittelbarer Nähe hiesiger Stadt gelegenen Dorfe war jüngst die Verausgabung eines falschen (anscheinend bleiernen) 10-Pfennigstückes versucht worden. Den hierauf von der Gendarmerie angestellten Nachforschungen ist es auch gelungen, den Fälscher in einem Einwohner dieses Dorfes zu entdecken und befindet sich derselbe bereits im gerichtlichen Gewahrsam. Bei der in seiner Behausung stattgefundenen Ausfuchung fand man nicht nur die betreffende Platte und sonstiges Fälschungsmaterial, sondern auch außer falschen 10-Pfennigstücken noch Falsificate von königl. sächsischen und bairischen Zweimarkstücken mit der Jahreszahl 1876 resp. 1877.

Meißen, 5. September. In Folge des Nebeneinanderfahrens zweier Elbfahrzeuge thalabwärts ist das eine derselben an der sogenannten „rauhen Fahrt" unterhalb Meißen bei Niedermuschütz aus dem Fahrwasser gedrängt worden und, nachdem es durch Auffahren auf dem Steindamm einen bedeutenden Leck erhalten, auf den Grund gesunken. Dieses Fahrzeug liegt quer vor einem Kettendampfer auf der Kette, so daß vorläufig die Schifffahrt an dieser Stelle ins Stocken gerathen ist.

Pirna, 5. September. Se. Majestät der König traf heute früh in Begleitung eines Adjutanten und mehrerer Cavaliere vom Luftschlosse zu Pillnitz per Equipage auf dem hiesigen Bahnhofe ein und begab sich sodann mit dem 7 Uhr 20 Min. abgehenden Courierzuge, dem ein königlicher Salonwagen beigefügt war, nach Schandau zur Abhaltung einer mehrtägigen Jagd, welche auf dem Schandauer, bez. Postelwitzer und Hinterhermsdorfer Revier stattfinden soll. In dem aus Dresden ankommenden Zuge befanden sich bereits einige Jagdtheilnehmer, denen sich hier in Pirna dann noch Herr Amtshauptmann Le Maistre, welcher ebenfalls Einladung erhalten hatte, anschloß. Das Jagdfrühstück sollte heute im Freien abgehalten werden und wurde alles dazu Nöthige in dem erwähnten Zuge in Reisekörben mitgeführt. Die Rückkehr in das Hoflager zu Pillnitz erfolgt am Donnerstag Abend.

† **Dresden**, 5. September. Die Ankunftshalle des Schlesischen Bahnhofes wird zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers auf das Glänzendste ausgestattet. Vom Perron bis zur Freitreppe vor dem Bahnhofe wird ein mit einem prächtigen Baldachin überdachter und von üppigen Pflanzengruppen garnirter Durchgang hergestellt, welchen Se. Majestät der Kaiser zu passiren hat, um vom Plateau der Freitreppe aus die aufmarschirende Ehrencompagnie zu inspiciren. Eine eigens erbaute sanft abfallende Treppe wird den Zugang zu den vorfahrenden Galawagen vermitteln. Gegenüber der Freitreppe wird ein riesiges Tableau von kriegerischen Emblemen und Fahnen errichtet. Auf dem Leipziger Bahnhofe, von wo aus die Abfahrten der Majestäten und Fürstlichkeiten nach den Manövern erfolgen, werden die Königszimmer festlich hergerichtet. Die Zugangstreppe zur Abfahrtshalle des Leipziger Bahnhofes erhält eine wesentliche Verbreiterung, und wird, in ähnlicher Weise wie am Schlesischen Bahnhofe die Ankunftshalle, festlich decorirt werden.

† **Dresden**, 5. September. Heute Nachmittag wurde in hiesiger Frauenkirche die Jahresfeier der sächsischen Haupt-Bibelgesellschaft abgehalten, wobei die Festpredigt Herr Pastor prim. Schmeißer aus Zittau hielt. Der Secretair der Gesellschaft, Herr Diakonus Wauer von hier, erstattete den Jahresbericht. Am Abend von 7 Uhr ab fand in Braun's Hotel hier die zu den kirchlichen Septemberfesten gehörige öffentliche Missionsversammlung statt, welche so überaus zahlreich besucht war, daß der geräumige Saal die erschienenen Missionsfreunde kaum zu fassen vermochte. Die Leitung der mit Gesang und Gebet eröffneten Versammlung lag in den Händen des ersten Lehrers des Leipziger Missionsvereins, Herrn Pastor Hashagen. Derselbe hielt eine Herz und Gemüth erhebende Ansprache über die Mission im Allgemeinen, sowie über die Heidenmissionen in Indien im Besonderen. Der durch sonores Organ vortheilhaft unterstützte, von dem gewöhnlichen Pastoralton angenehm abweichende, lebendige Vortrag des Redners fand die ungetheilteste Anerkennung der zahlreichen Zuhörerschaft. Außer diesem gehaltvollen Redner sprachen noch die Herren Pastoren Kraunschfeld aus Taunebergbei Nossen, Große aus Roßdorf bei Darmstadt und Kaiser aus Langenchursdorf über bemerkenswerthe Erfahrungen und Ereignisse aus der Missionsthätigkeit der christlichen Kirche. Es hatten sich noch eine ganze Reihe von Geistlichen zum Wort einschreiben lassen, indessen erklärte der Vorsitzende, Herr Pastor Hashagen-Leipzig, der schon zu weit vorgeschrittenen Zeit wegen, weitere Ansprachen nicht zulassen zu können. Die erbauliche Versammlung ward nach 9 Uhr Abends mit Gesang und Gebet geschlossen. Am Ausgange des Saales wurden freiwillige Liebesgaben zum Bau einer lutherischen Kirche in Madras, der Hauptstadt Ostindiens, wo Missionair Handmann eine zahlreiche arme lutherische Gemeinde zu bedienen hat, entgegengenommen.

— **Dresden**, 5 September. Heute Mittag tagte in Helbig's Etablissement die erste ordentliche Generalversammlung des neubegründeten Landesvereins zur Unterstützung verwaister Predigerstöchter, welche von etwa 30 Geistlichen besucht war. Der Vorsitzende, P. Unger aus Nieder-Lichtenau, konnte mittheilen, daß die Arbeit des Vereins, Dank der freundlichen Förderung durch die Superintendenten des Landes, eine über Erwarten rege Theilnahme gefunden habe. Es sei zu hoffen, daß ziemlich vollzählig die Geistlichkeit des Landes sich zur Mitgliedschaft bereit erklären werde, obgleich mit der Zahlung eines Jahresbeitrags von 3 ℳ ein rechtlicher Anspruch auf künftige Unterstützung hinterlassener Töchter nicht erworben wird. Auch das hohe Landesconsistorium hat sich zur Sicherung zweckmäßiger Vertheilung der Unterstützungen zum gegenseitigen Austausch der Eingängerlisten bereit erklärt. Ihre Majestät die Königin hat auch dieses Jahr aus der Königin-Amalien-Stiftung einen Jahresbeitrag von 500 ℳ allerhuldvollst bewilligt. Ein Leipziger Kaufmann hat als Ehrenmitglied einen ansehnlichen Beitrag gespendet und es steht zu hoffen, daß künftig auch durch Vermächtnisse und Stiftungen die Sache des Vereins gefördert werden wird. Mehrere Geistliche haben den Reinertrag von Druckwerken dem Vereine zugewendet, wie auch durch die niedererzgebirgische Pastoralconferenz aus der Herausgabe des „Sonntagsboten aus Sachsen" (besondere Ausgabe des Hamburger „Nachbar"), welcher gegenwärtig in 11,500 Exemplaren verbreitet ist, etwa 800 ℳ jährlich dem Vereine zufließen läßt. Da das erste Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahre schließt und auch noch wahrzu aus der Hälfte des Landes die Beiträge noch zu erwarten sind, konnte ein Cassenbericht nicht erstattet werden, doch hofft man, daß die Mittel ausreichen werden, um 83 sogenannte Pflegetöchter, die zum Theil in den allerdürftigsten Verhältnissen dem Sorgen des Alters preisgegeben sind, Unterstützungen von 60—100 ℳ zu gewähren. Auf Vorschlag des Ausschusses wurde beschlossen: 1) daß Pfarrerstöchter, welche Wittwen geworden sind, nicht unterstützt werden können. 2) Daß Waisen, deren Mutter noch lebt, nur zeitweilig unterstützt werden dürfen. 3) Daß in Sachsen geborene Pfarrerstöchter, deren Väter in einem nichtsächsischen Amte verstorben sind, ebenfalls von der Unterstützung auszuschließen sind. Die Begründer der früheren Vereine, die sich zum Landesverein verschmolzen haben, P. em. Florenz, P. em. Stichart und P. prim. em. Kirchenrath D. Klemm wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der bisher provisorisch erwählte Vorstand, P. Unger in Niederlichtenau als Vorsitzender, P. Siebenhaar in Ottendorf bei Mittweida als Cassirer und P. Tubesing in Schleichemnitz als Schriftführer, sowie der bisherige Ausschuß, zu dem je 2 Mitglieder aus jedem Regierungsbezirke gehören (P. em. Stichart, Vorsitzender) wurde einstimmig wiedergewählt.

Vermischtes.

— Dem Hoflieferanten Herrn Oswald Nier ist vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha das Ritterkreuz 2. Classe des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

— Der Uhrmacher W. Köllner in Wien hat neuerdings eine neue Construction von Pendeluhren erfunden. Diese Uhren haben nur ein Gewicht und wird das Viertel- und Stunden-Repetirschlagwerk automatisch und continuirlich durch das bloße Gehen der Uhr aufgezogen.

— Glarus, 30. August. Der Rifikopf über dem Dorfe Elm ist wieder in Bewegung. Die Schule wurde geschlossen. Es hat sich ein neuer „Erdgang" von beträchtlicher Breite gebildet, der in Verbindung mit anderen Wahrnehmungen die Bewohner mit neuer Besorgniß erfüllt, daß ein Nachsturz gegen den Dorf hin bevorstehe.

— Die Ex-Kaiserin Eugenie soll einer aus Paris kommenden Mittheilung zufolge seitens der englischen Regierung die Bewilligung zur Errichtung eines Fideicommisses von 500,000 Francs Rente zu Gunsten des Prinzen Victor Bonaparte, Sohnes des Prinzen Napoleon, erhalten haben.

(Eingesandt.)

Das gastfreundliche Leipzig vor dem Gustav-Adolfs-Feste.

Zu dem bevorstehenden Jubelfeste des Gustav-Adolf-Vereins sind, wie wir hören, etwa fünfhundert Abgeordnete von auswärtigen Zweigvereinen, Gemeinden u. s. w. angemeldet, von denen aber nach dem jetzigen Stande der Wohnungs-Anweisungen nur etwa der vierte Theil Unterkunft in Familien finden würde. Soll denn unser Leipzig in diesen Tagen, die es so recht als Ehrentage feiern muß, hochhalten muß, seinen alten Ruf der Gastlichkeit einbüßen? Wir wissen wohl, daß Viele eine Entschuldigung haben — der Eine ist noch verreist, der Andere wohnt auf dem Lande, ein Dritter ist mit den Vorbereitungen zur Messe beschäftigt u. s. w. Mancher hat wohl auch nur gezögert, weil er meint, es hätte ja noch keine Eile. Aber bis heute wenig über hundert Quartiere in einer Stadt wie Leipzig —? Sagen wir's offen heraus, nicht Wenige mögen sich daran stoßen, daß in dem Gustav-Adolf-Vereine jetzt eine Richtung nach der Herrschaft strebt, die von dem protestantischen Freimuth, der hochherzigen Milde unseres verewigten Großmann, des Begründers, weit abliegt. Allein wird das vielleicht besser, wenn wir, die wir in Großmann's Fußtapfen zu wandeln bestrebt sind, uns von seiner Schöpfung fern halten? Wodurch anders kommt jene Richtung zu einer Geltung, die ihr in dem Maße nicht gebührt, als durch unsere Trägheit? Darum alle ihr, die ihr noch Sinn habt für die Ausbreitung evangelischer Glaubensfreiheit gegen katholische Knechtung der Gewissen, zeigt eure Theilnahme durch die That? Es sind ja sehr bescheidene Forderungen, die an eure Gastfreundschaft gestellt werden: Nachtlager und Morgenkaffee — den Tag über sind die Gäste durch das Fest in Anspruch genommen. Ueberlegt's euch noch einmal, ob ihr das nicht einem oder zweien von denen gewähren könnt, die, auf den alten Ruf Leipzigs vertrauend, sich entschlossen haben, das Opfer der Reise zu bringen; und wenn ihr's könnt, dann meldet es noch heute an. Das Fest naht heran, den 11. oder 12. werden die Gäste bereits eintreffen. Das Centralbureau befindet sich Thomaskirchhof 20, II.

SLUB
Wir führen Wissen.